



Grundsteinlegung für Neubau: Architekt Carlos Göttisch (von links), Jasna Baumgarten (Ting-Projekte), Gisela und André Zorn (beide Holstein Bau) füllten die Schatulle unter anderem mit einer aktuellen Ausgabe der Kieler Nachrichten, Bauunterlagen und etwas Geld. Foto Rebehn

Mehr Bauprojekte auf dem Ostufer

Neumühlen-Dietrichsdorf. Der östliche Kieler Stadtteil rückt immer stärker in den Fokus von Investoren. Nachdem erst kürzlich der Bauentwurf von 85 Eigentumswohnungen in der Quittenstraße im Ortsbeirat vorgestellt wurde, ist man im früheren Ortskern des Dietrichsdorfer Oberdorfs einen großen Schritt weiter. An der Ecke Ivensring/Langer Rehm, direkt am Dorfteich gelegen, wurde jetzt der Grundstein für den Bau von 36 Wohnungen gelegt. Bereits jetzt sind alle verkauft.

Auf dem Eckgrundstück Ivensring/Langer Rehm, auf dem bis 1944 das im Zweiten Weltkrieg zerstörte Gemeindehaus Neumühlen-Dietrichsdorfs stand, werden zwei Projekte parallel verwirklicht. Zum einen setzt erstmals eine private Wohngenossenschaft ein Vorhaben in dem Stadtteil um. Die Genossenschaft „IvensPark“ errichtet auf dem Eckgrundstück Ivensring/Langer Rehm insgesamt 17 Wohnungen. Direkt nebenan am Langen Rehm baut die Holstein Bau GmbH (Barsbek) 19 Eigentumswohnungen. Im Sommer 2016 soll alles bezugsfertig sein. Der von Architekt Carlos Göttisch (Heikendorf) entworfene Komplex hat ein Gesamtvolumen von 3,6 Millionen Euro.

Doch lange war nicht sicher, ob das bereits 2011 gestartete Projekt überhaupt realisiert werden konnte. Darauf wies Projektleiterin Jasna Baumgarten (Ting-Projekte, Kiel/Schwentine) bei der Grundsteinlegung hin. Vor allem auf die baurechtliche Frage, wie die Stellplatzfrage geregelt werden kann, sei lange keine

Antwort gefunden worden. Als „alles schon fast zu den Akten gelegt“ (Baumgarten) worden sei, habe man doch noch eine Lösung gefunden und im Juli 2014 die Baugenehmigung erhalten. 16 Stellplätze und zwei Carsharing-Plätze werden im Innenbereich untergebracht, sodass das Projekt wie geplant umgesetzt werden kann. „Wenn alle an einem Strang ziehen und innovativ sind, kann es trotzdem klappen“, sagte Baumgarten.

Die Genossenschaft baut in einem zweieinhalbgeschossigen Haus am Ivensring und in einem viergeschossigen Komplex an der Ecke Ivensring/Langer Rehm 17 barrierearme und schwellenfreie Wohnungen von 50 bis 109 Quadratmetern. Davon sind neun Wohnungen frei finanziert und acht (zweimal 50 und sechsmal 60 Quadratmeter) werden im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung gefördert und stehen Menschen mit niedrigeren Einkommen zur Verfügung. Die Kaltmieten der geförderten Wohnungen liegen zwischen 5,50 und 7 Euro pro Quadratmeter. Holstein Bau errichtet am Langen Rehm ein viergeschossiges Haus mit 19 Eigentumswohnungen in Größen von 27 bis 58 Quadratmeter. Der Eingang zu beiden Komplexen ist am Langen Rehm 1, alle Bewohner können den Fahrstuhl und einen Gemeinschaftsraum nutzen.

Bürgermeister Peter Todeskino bezeichnete das Projekt auf dem einst städtischen Grundstück als wichtiges Bauvorhaben für die Landeshauptstadt. Es sei gelungen, die im gesamten Stadtgebiet festzustellende Baudynamik auch auf das Ostufer zu bringen. vr